

**RS OGH 1955/10/19 30b520/55,
20b728/55 (20b729/55), 30b284/56,
10b337/57, 10b382/50, 30b465/59,
30b4**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.10.1955

Norm

EO §42 A3

Rechtssatz

Bei Aufschiebung der Exekution zur Hereinbringung laufender Unterhaltsbeiträge ist auch auf die möglichen Nachteile der betreibenden Partei entsprechend Bedacht zu nehmen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 382/50
Entscheidungstext OGH 08.09.1950 1 Ob 382/50
- 3 Ob 520/55
Entscheidungstext OGH 19.10.1955 3 Ob 520/55
- 2 Ob 728/55
Entscheidungstext OGH 11.01.1956 2 Ob 728/55
- 3 Ob 284/56
Entscheidungstext OGH 06.06.1956 3 Ob 284/56
Ähnlich
- 1 Ob 337/57
Entscheidungstext OGH 19.06.1957 1 Ob 337/57
Beisatz: Die Aufschiebung ist grundsätzlich zulässig, wenn der notwendige Unterhalt des betreibenden Gläubigers durch die Aufschiebung nicht gefährdet wird. Dieser Umstand ist vom Antragsteller zu bescheinigen. (T1)
- 3 Ob 465/59
Entscheidungstext OGH 07.12.1959 3 Ob 465/59
- 3 Ob 428/60
Entscheidungstext OGH 29.11.1960 3 Ob 428/60
- 3 Ob 22/70
Entscheidungstext OGH 04.03.1970 3 Ob 22/70
Beis wie T1
- 3 Ob 289/75
Entscheidungstext OGH 12.01.1976 3 Ob 289/75
Beis wie T1; EFSlg 27942
- 3 Ob 175/76
Entscheidungstext OGH 25.01.1977 3 Ob 175/76
Beisatz hier: Unterhaltsrückstand; Berücksichtigung der Umstände des Falles, auch der berechtigten Interessen der betreibenden Partei. (T2)
- 3 Ob 66/89
Entscheidungstext OGH 28.06.1989 3 Ob 66/89
Vgl; Beis wie T1 nur: Die Aufschiebung ist grundsätzlich zulässig, wenn der notwendige Unterhalt des betreibenden Gläubigers durch die Aufschiebung nicht gefährdet wird. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1955:RS0001627

Dokumentnummer

JJR_19551019_OGH0002_0030OB00520_5500000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at